

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 St. Maryland Straße.

Nummer 353.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 10. September 1887.

Anzeigen.

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
offert werden, haben unentgeltliche
Aufnahme.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbeschränkt erneuert werden.
Anzeigen, welche die Höhe 1 1/2 Zeilen
übersteigen, zahlen nach dem folgenden Tare
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mann für Hausarbeit
und in guter Küche in der Nähe der Stadt.
Verlangt ein Mann für allgemeine Hausar-
beit. No. 275 Nord Meridian Straße.
Verlangt ein Mann für eine Schmelz-
schmelzerei bei No. 1000 an der Ecke.
Verlangt ein Mann für die Reinigung der
Küchen. No. 1000 an der Ecke.
Verlangt ein Mann für die Reinigung der
Küchen. No. 1000 an der Ecke.
Verlangt ein Mann für die Reinigung der
Küchen. No. 1000 an der Ecke.
Verlangt ein Mann für die Reinigung der
Küchen. No. 1000 an der Ecke.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine große Menge guter
Küchenutensilien. No. 1000 an der Ecke.

Verchiedenes.

Verkauft ein Mann für die Reinigung der
Küchen. No. 1000 an der Ecke.

Politische Ankündigung.

Michael F. Heboldt, Sekretär.

Deutschen Vereinen!

Welche beabsichtigen einen Ausflug auf
Land oder ein

Wic-Wic!

zu veranstalten, bitte zur Nachricht, daß
wir eine große Anzahl von

Gellen leichten Güten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

No. 16 St. Washingtonstr.

Sozialistische Sektion!

Sonntag, 11. September '87
Nachmittags 2 Uhr.

Geschäfts-Versammlung!

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
wird erwartet.

20. Jahres-Fest

Deutscher Allg. Prot.

Waisen-Vereins!

Sonntag, 11. Sept. '87.
auf dem

Waisenhaus-Platz.

Für Vergnügungen und Unterhaltun-
gen jeder Art ist Sorge getragen.

Freie Excursion!

A. P. WENGER'S
Bates House
Schuh-Store.

Excursionisten bekommen bequeme Stühle
und Wagen zu den niedrigsten Preisen in der
Stadt. Sie können mehrere Stunden bleiben,
alles ansehen und zur richtigen Zeit zum
Abendessen werden. Keine Kosten. Jeder
und jede ist nach den großen Vergnügungen.

Neues der Telegraph.

Washington, 10. Sept. Rül-
leres Wetter, am Sonntag steigende
Temperatur.

Feld durch eine Brücke.
Washington, 10. Sept. Ein
Zug von neun Wagen fiel acht Meilen
von hier durch eine Brücke auf der Lake
Erie und Western Bahn. Niemand wurde
verletzt.

Blaine sein Kandidat.
New York, 10. Sept. Eine Kabel-
depesche von Hamburg an die „Sun“
sagt, daß Blaine sich Herrn Seligmann
gegenüber dahin ausgesprochen habe, daß
er kein Kandidat für die Präsidentschaft
sei und unter keinen Umständen die No-
mination annehmen werde.

Editorielles.

— Potowdery spricht schon wieder vom
Abstand. Er wird so lange davon
sprechen, bis er abgehandelt wird.

— Blätter vom Schläge des „Jour-
nal“ ergeben sich jeden Tag in Beispielen
über Potowdery. Das ist begreiflich.
So lange Potowdery an der Spitze der
Knights of Labor steht, ist der Orden sehr
harmlos.

— Ein Schulmeisterlein vom Lande
kam vor einigen Jahren zum ersten Male
in seinem Leben nach Berlin und machte
dort mit echt deutscher Gründlichkeit so-
ziale Studien. Das Ergebnis seiner Beob-
achtungen fasste er in die Worte zusam-
men: „Es ist mir unbegreiflich, warum
so viel von dem in Berlin herrschenden
Elenz geredet wird. Ich habe daselbst
nicht einen einzigen Menschen gesehen,
der — darauf ging.“

— An diese Worte Kritik erinnern die Be-
merkungen, welche von gewissen Blättern
an die gelegentlich des „Arbeitertages“
abgehaltenen Umzüge geknüpft werden.
Die Arbeiter, welche an diesen Umzügen
teilnahmen, waren durchweg gut
gekleidet. Sie opferten ferner einen
Tageelohn, stellten Geld für Fahnen und
Musik bei und hatten auch sonstige Fest-
ausgaben. „Sehen Proletariat du aus?“
fragen deshalb einige große Philosophen,
— könnten Lohnflaven sich vergleichen
lassen? Die Arbeiter selbst haben den
Vorweis geliefert, daß ihre Klagen gänzlich
unbegründet sind, daß sie sich in Amerika
ausgezeichnet fühlen und daß die Streiks
nur auf die Verhütung der Agitatoren
zurückzuführen sind.

— Also giebt es in Amerika eigentlich gar
keine Arbeiterfrage. Soweit überhaupt
Unzufriedenheit herrscht, ist sie künstlich
erzeugt. Das Problem, das den größten
Gelehrten und Staatsmännern in allen
Kulturländern so viel Kopfzerbrechen ver-
ursacht, existiert in den Ver. Staaten hoch-
stens auf dem Papiere. Wie jener öster-
reichische Staatsmann befragt und selbst-
bewußt ausrief: „Bei Bodenbach
hört die soziale Frage auf.“ So können die
Amerikaner sich begnügen im Schmelz-
fluß niederzulassen, in der beruhigenden
Ueberzeugung, daß im Gebiete des Ster-
nenbanners Alles in schönster Ord-
nung ist.

— Nun ist allerdings die Lebenshaltung
des amerikanischen Arbeiters im Allge-
meinen besser, als die des europäischen,
weil hierzulande die Arbeitskräfte das
beste Feld zur Betätigung finden und an
allerlei Ausgüß ausgetreten werden. Die
Lage des deutschen Arbeiters ist aber auch
weit besser, als die des russischen oder
italienischen, der französische Arbeiter steht
sich wiederum besser als der deutsche, und
der englische wird noch höher bezahlt als
der französische. Folgt daraus, daß der
deutsche Arbeiter zufrieden, der französische
zufriedener und der englische am zufrieden-
sten sein muß? Die Frage, um die
es sich überall handelt, ist vielmehr die:
Erfüllt der Lohnarbeiter den ihm gebüh-
renden Anteil an den Erzeugnissen seiner
Thätigkeit, kommen ihm die gewaltigen
Vorteile der Großproduktion, der ver-
besserten Verkehrsmittel und der groß-
artigen Erfindungen in demselben Ver-
hältnisse zu Gute, wie anderen Gesell-
schaftsklassen? Mit gutem Gewissen wird
diese Frage kein vorurteilvoller Beob-
achter bejahen können.

— Das Streben nach Selbstständigkeit,
welches jedem Menschen innewohnt, spielt
auch eine Rolle. Es liegt in der Natur
der Sache, daß die wirtschaftliche Unab-
hängigkeit um so schwerer zu erringen ist,

in je größerem Maßstabe Produktion und
Handel betrieben werden müssen. Um
heutzutage den Wettbewerb aufnehmen zu
können, muß der Fabrikant oder Kauf-
mann von allem Anfang an mit bedeu-
tenden Mitteln auftreten. Ausnahmen
hervon sind so selten, daß sie nur die
Regel bestätigen. Es gehört sehr viel
dazu, die kostspieligen Maschinen anzu-
schaffen, die für jeden Betrieb not-
wendig sind, oder in einem Warenlager
die von den Käufern geforderte Auswahl
zu bieten. Daher wird die Zahl der Un-
ternehmer im Verhältnis zur Gesamtbe-
völkerung immer kleiner, die Zahl der
Lohnarbeiter hingegen immer größer.
Die Reichen der Welt werden nicht nur
durch den natürlichen Reichtum ver-
stärkt, sondern auch durch Klein-Gewerbe-
treibende und Bauern, die sich nicht mehr
behalten können. Ist es nun den Mil-
lionen zu verdanken, daß sie nicht einzig
von den Ausbeutenden abhängig sein wol-
len? Vor hundert Jahren lebte sich die
Masse gegen die politische Herrschaft der
Wenigen auf, heute fangen sie an, nach
einer wirtschaftlichen Demokratie zu stre-
ben. Die Arbeiter wollen sich nicht den
Machtmitteln gleichstellen lassen, die von
ihnen beibehalten werden. Sie organisieren
sich, um sich nicht willenlos den Capitalis-
ten fügen zu müssen.

— Wie leicht werden sie bald mittels der
Produktivgenossenschaft auf eigene Rechnung
arbeiten. Jedenfalls wird das
jetzige Lohnsystem eben so wenig ewigen
Besand haben, wie irgend eine andere
gesellschaftliche Einrichtung. Alle mens-
lichen Schöpfungen und Einrichtungen
sind wandelbar.

— Es ist ganz in der Ordnung, den Ar-
beitern vorzuhalten, daß der Kulturfort-
schritt sich nicht gewaltsam beschleunigen
läßt. Wer aber die ganze Arbeiterbewe-
gung bespöttelt, weil die „Lohnflaven“
nicht in Lumpen, sondern in anständige
Kleidung gekleidet sind und einmal im Jahre
ein paar Dollars für ihr Vergnügen aus-
geben, der vertritt denn doch jeden An-
spruch darauf, für einen urtheilsfähigen
oder gerechten Kritiker gehalten zu wer-
den. (Glebe, Ang.)

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Der Prozeß gegen Münchrat.

St. Louis, 9. Sept. Der Pro-
zeß gegen Fred. Münchrat wegen Ver-
ordnung des Temperenzgebiets hat
heute begonnen. Der Prozeß wird in
den nächsten Tagen abgehandelt. In allen
Straßen, in den Hotels, kurzum
überall ist man von nichts Anderem
als dem Prozeß gegen Münchrat in
der Rede.

Frau Ford identifizierte Boindger positiv
als den Mann, der sie nach dem Hotel
geführt. Henry L. Trappagen bezeugte,
daß er einen Mann, der dem Angeklagten
ähnlich, mit Frau Ford, den Zug verlassen
sah. Boindger stellte die Beschuldigung
entweder in Abrede und behauptete, die
Frau nie gesehen zu haben. Das Ver-
hör wurde hierauf vertagt.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Das Obergericht von Illi-
nois.

Ottawa, Ill., 9. September. Das
Obergericht war heute Nachmittag und
am Abend in geheimer Sitzung be-
schäftigt, und zwar beschäftigt sich, wie
es heißt, der hohe Rath der Sieben zum
ersten Male mit der geschriebenen Ent-
scheidung in dem Prozeß gegen die
verurtheilten Mörder. Die Richter sind
über den Inhalt dieser Entscheidung noch
immer uneinig bis an den Hals, und es
schwebt deshalb die Entscheidung über
den Prozeß gegen die Mörder in der
Luft. Einige Advokaten sind der Ansicht,
daß der Prozeß gegen die Mörder in der
Luft sei, andere sind der Ansicht, daß der
Prozeß gegen die Mörder in der Luft sei.

Election Notice.

Notice is hereby given that on
Thursday, October 6th, 1887, at 8 P.M.
three trustees of the Butchers Asso-
ciation of Marion Co., Ind., will be
elected for the term of one year at the
usual place of meeting.

Fritz Hergt, Pres.
J. W. Warner, Sec'y.

Verlangt

Square Pianos!

— zum Umtausch gegen —
neue aufrechte.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. S. Baldwin & Co.

Wir begehren im Umtausch die besten Klaviere für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
dions. Personen, welche solche Instrumente haben,
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

M. HANSON,
— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

Geegründet 1850. Reorganisiert 1885.
Tag und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäftsschulen, „Short Hand“- und
Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade prak-
tisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer
Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current“, frei. Sprechen Sie in der Office der
University, No. 31 West 10th St. vor.

WATCHES
WINNER,
Uhrmacher und Gold-Arbeiter.
No. 10 Nord Pennsylvania Str.

East End Lumber Company
Bauholz!
Holzhof und Office: Washington und Noble Str.
ED. C. RICHART, Geschäftsführer.
Telephon 685. Indianapolis, Ind.
Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

PHENIX GARTEN J. C. Farrell & Co
Eds Meridian und Morris Str.
Dampfheizungs-Kontraktoren.
Plumbers & Gasfitters
No. 84 Nord Illinois Straße.
25-jährige Erfahrung!
Prompte und billige Bedienung!
Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung
aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben eben-
so gut und dauerhaft als den berühmtesten Firmen
entsprechend, anzufertigen.

Spezielle Notiz!
Der Wunsch vieler Freunde nachkommen, werde
ich den jetzt an
Frisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art
in meinem Laden vorrätig halten.
Täglich frische Würste aller Sorten.
Rindfleisch, Schafffleisch und
Schweinefleisch täglich frisch.
FRITZ BOETTCHER,
147 St. Washington Straße.

Central Garten!
Eds East und Washington Str.
Hübster Aufenthaltsort für Familien.
Gute Getränke und aufmerk-
same Bedienung.
PETER WAGNER,
Eigentümer.

Lake
ICE,
für die Saison 1887.
A. Caylor,
Office: 460 Nord West Str.
Telephon 949.

HERMAN MARTENS,
Leppige, Fußdecken, Stroh-Matten,
Tapeten, Gardinen, Draperien,
u. s. w. v. s. w.
zu den allerniedrigsten Preisen.
No. 40 Süd Meridian Straße.